

Das Trainergespann des VfR Foret, Michael Betz (links) und Metin Bas, bekommt Unterstützung durch Heimkehrer Bülent Arslan. Foto: Oliver Reiser

Der verlorene Sohn ist zurück

Bülent Arslan wieder beim VfR Foret

Langweid Beim VfR Foret hat man kurz vor Ende der Wechselfrist noch einmal auf dem Transfermarkt zugeschlagen. Mit Bülent Arslan konnte man einen "verlorenen Sohn" zu seinem Heimatverein zurückholen. Der 31-Jährige ehemalige Regionalligaspieler war erst vor Beginn dieser Saison zum SV Grasheim gewechselt. Dort warf Arslan am letzten Sonntag nach der 1:4-Niederlage gegen den SV Weichering das Handtuch.

"Er war dort nicht wirklich glücklich und hat sich nicht wohlgefühlt", freut sich VfR-Abteilungsleiter Ayhan Korkmaz, dass er seinen besten Freund wieder zu einer Rückkehr überreden konnte. "Wir sind froh, dass er wieder da ist", sagt der VfR-Fußball-Boss, "Bülent wird eine Bereicherung für unser Spiel sein." Das hat das VfR-Spiel auch durchaus nötig. "Bedingt durch Sperren, Urlaube und Fastenzeit ist der Saisonstart nicht so ausgefallen, wie wir uns das vorgestellt haben", stellt Korkmaz selbstkritisch fest. Bülent Arslan, der nach überstandenem Kreuzbandriss wieder fit ist, soll nicht nur als Spieler für Impulse sorgen, sondern auch das Trainergespann Michael Betz/ Metin Bas unterstützen. (oli)

Nachgefragt

» BERND MICHL, SV STETTENHOFEN

Optionen hinzu gewonnen



Bernd Michl ist seit Beginn dieser Saison Abteilungsleiter beim B-Klassisten SV Stettenhofen.

Hallo Herr Michl, nach passablem Auftakt mit einem 3:3 gegen Achsheim gab es vier Niederlagen in Folge. Darunter gar eine 0:13-Pleite gegen Wörleschwang. Welche Erklärung haben Sie für diesen Leistungsabfall?

Michl: Nach einer guten Vorbereitung und einem guten Start hatten wir ständig fünf bis sieben Verletzte zu beklagen. Das kann man in einem Verein unserer Größenordnung nicht kompensieren.

Muss man das vor der Saison gesteckte Ziel Platz acht schon vorzeitig abhaken oder denken Sie, dass Ihre Truppe den Anschluss wieder herstellen kann? Michl: Nachdem wir uns nochmals mit der Verpflichtung von Patrick Reilich, der vom FC Langweid kommt, sowie der Reaktivierung von Tassilo Göppel verstärken konnten, haben wir doch die ein oder andere Option dazugewonnen. Ich hoffe, dass am Sonntag auch Christian Fest nach Verletzung wieder mit von der Partie sein kann. Platz acht am Ende ist durchaus realietisch

Mit dem Auswärtsspiel beim Vorletzten TSV Ellgau und dem Spiel zu Hause gegen TSV Dinkelscherben II stehen zwei schwierige Aufgaben an. Was erhoffen Sie sich persönlich aus den beiden Spielen?

Michl: Vier Punkte wären ein Traum. Damit wären wir wieder dran. Das wäre vor allem für unsere jungen Spieler ganz wichtig. Wichtig ist für uns vor allem, dass unsere Leistungsträger verletzungsfrei bleiben. (lexi)

Das verdammte sechste Spiel

Bezirksliga Nord In Oberndorf soll es für den TSV Neusäß kein Déjà-vu-Erlebnis geben

Neusäß Fünf Partien, 13 Punkte – das hatten wir doch schon einmal. Exakt mit dieser Zählerzahl war der TSV Neusäß, seinerzeit noch in der Südstaffel der Fußball-Bezirksliga beheimatet, vor einem Jahr gestartet. Wenn es in der Nordgruppe jetzt in Oberndorf gegen den dortigen VfB geht (Samstag, 15.30 Uhr), soll es der Parallelen jedoch genug sein, denn: Ein Heim-1:2 gegen die Zweite des 1. FC Sonthofen bereitete damals der Hoffnung, auch den sechsten Spieltag ungeschlagen zu überstehen, den Garaus.

Eine Garantie dafür, dass das Déjà-vu-Erlebnis ausbleibt, gibt es natürlich nicht. Allerdings: Das Lohwaldteam von heute ist wesentlich schwerer zu knacken als das von gestern. Weil – so zumindest die Erfahrungen aus dem bisherigen Saisonverlauf – eine fast schon traditionelle Schwachstelle beseitigt werden konnte: die wackelige Abwehr. Den sieben Gegentoren aus den ersten fünf Spielen 2009/10 stehen aktuell zwei gegenüber.

Das ist mit ein Verdienst des jungen Daniele Miccoli. Der kleine Italiener im TSV-Kasten, schon vergangene Saison überraschend stark, hat sich weiterentwickelt, glänzt nicht mehr nur mit seinen fantastischen Reflexen auf der Linie. Unverkennbar ist auch der Zuwachs an Souveränität in der Strafraumbeherrschung. "Er hat bisher absolut fehlerlos gehalten", lobt Trainer Didi Fuhrmann. "Für seine Vorderleute ist es gut zu wissen, dass es einen starken Rückhalt gibt."

Für Bilgin rückt im Bedarfsfall Fixle in den Kader

Wie Miccoli werden auch die anderen zehn Spieler, die beim 5:0-Sieg gegen den TSV Burgheim erste Wahl waren, in Oberndorf die Startelf bilden. Da Frank Lehrmann (Urlaub) und Christian Weiß (Zerrung) noch ausfallen, drängen sich Änderungen ohnehin nicht auf. Für Numan Bilgin (Beschwerden im Sprunggelenk) rückt im Bedarfsfall Stefan Fixle in den Kader. (rk)



Dass die Abwehr des TSV Neusäß nicht mehr wackelt, ist auch ein Verdienst von Benedikt Schmid und Sepp Guggenberger (von links).

Zusmarshausen ist in der Liga angekommen

Kreisliga West: Nun kommt SSV Dillingen

Zusmarshausen Drei Spiele hat es gebraucht, bis sich Aufsteiger TSV Zusmarshausen in der neuen Spielklasse zurechtgefunden hat. Spätestens nach dem Doppelspieltag gegen den TSV Ziemetshausen (2:2) und bei Türkyemspor Krumbach (4:1-Sieg) sind die Schützlinge von Trainer Thomas Holzapfel in der Fußball-Kreisliga West angekommen. Mit dem SSV Dillingen stellt sich am Sonntag (Anpfiff 17 Uhr) ein Mitaufsteiger vor.

30 Leute im Training

"Die vier Punkte haben uns Auftrieb gegeben", sagt Co-Trainer Andreas Eberhardt. In der Tabelle hat sich das zwar noch nicht so wirklich niedergeschlagen, doch die Stimmung im Grün-Weißen Lager ist bestens. Am vergangenen Dienstag waren nicht weniger als 30 Leute im Training. Für den zuletzt neben Sebastian Beck und Thomas Weber überragenden Manndecker Markus Kessler, der sich in den Urlaub verabschiedet hat, könnte Rückkehrer Arthur Hartwich wieder in den Kader rücken. (oli)

Extrem hoher Knister-Faktor

Bezirksliga Nord Das Verhältnis zwischen dem TSV Meitingen und dem BSV Berg im Gau ist nach wie vor angespannt

Meitingen Der BSV Berg im Gau kommt ins Lechauen-Stadion (Samstag, 15.30 Uhr). Kein x-beliebiger Gegner. Schließlich ist der Gast nach seiner 0:3-Heimpleite zum Auftakt gegen den TSV Neusäß dank dreier Siege und einem Unentschieden bis auf Rang drei der Bezirksliga Nord vorgerückt. Die Klettertour nimmt Meitingens Fußballchef Torsten Vrazic zum Anlass für eine eindringliche Warnung: "Wir müssen uns auf ein hartes Stück Arbeit einstellen."

TSV kontra BSV – auch abseits der sportlichen Bedeutung ein Duell mit extrem hohem Knister-Faktor. Beim 2:2 vergangene Saison in Berg im Gau waren Vrazic und der gegnerische Torjäger Tobias Nabe aneinandergeraten. Grund: Der Abteilungsleiter hatte einen vor die Meitinger Bank gerollten Ball mit dem Fuß blockiert. Das brachte den Stürmer, der den Einwurf ausführen wollte, derart in Rage, dass er zur Selbstjustiz schritt und Vrazic gegen die Bande rammte. Folge: Rote



Meitingens Abteilungsleiter Torsten Vrazic (stehend) ist immer hautnah am Geschehen. Foto: Georg Fischer

nerische Torjäger Tobias Nabe aneinandergeraten. Grund: Der Abteilungsleiter hatte einen vor die Meitinger Bank gerollten Ball mit dem

Karte und zwei Spiele Sperre für Nabe. Seit diesem Vorfall ist das Verhältnis zwischen beiden Klubs – vorsichtig formuliert – angespannt.

Doch von den seinerzeitigen Scharmützeln zurück zum Thema Sport. Die ursprüngliche Absicht, das vor dem 1:1 in Wertingen mit Erfolg umgekrempelte Team auch gegen den BSV aufzubieten, lässt sich aller Wahrscheinlichkeit nicht in die Tat umsetzen. Marvin Osman kriegte auf dem Judenberg bei einem tollen Solo kräftig was auf die Socken. Nachdem er drei gegnerische Spieler trotz deren Attacken ausgetanzt hatte, wurde er vom vierten, Anton Fritz, per Foul so schwer am Sprunggelenk verletzt, dass hinter dem Einsatz ein dickes Fragezeichen steht. Reinhold Armbrust dagegen knickte um und humpelt seitdem mit geschwollenem Knie durch die Gegend.

Kein Risiko eingehen

"In beiden Fällen", sagt Torsten Vrazic, "wird die Entscheidung erst kurz vor dem Anpfiff fallen." Voraussetzung für ein Mitwirken ist die vollständige Genesung. Das Risiko, angeschlagene Spieler zu nominieren, geht Spielertrainer Kurt Schauberger nicht ein. Gegen Berg im Gau vertritt der Routinier letztmals den urlaubenden Chefcoach Ivan Konjevic. (rk)

Zweiter Saisonstart

Bezirksliga Nord Gegen Jettingen will der SC Altenmünster die Wende erzwingen

Altenmünster Thomas Klemmer schätzt Herausforderungen. Sowohl im Beruf als auch im Fußball. Insofern übt er die Trainertätigkeit beim SC Altenmünster, dem sieglosen Schlusslicht der Bezirksliga Nord, weiter mit großer Freude aus. Ein Bremsklotz in Sachen Spaß am Nebenjob ist hingegen die Unfähigkeit der Mannschaft, ihr Potenzial abzurufen. Und das muss sich schleunigst ändern, am besten schon beim Auftritt des VfR Jettingen am Hennhofer Weg (Sonntag, 15 Uhr). "Mit diesem Spiel geht die Saison für uns noch einmal von vorn los", sagt der Coach. "Es handelt sich um einen Gegner unserer Kragenweite. Da muss man Punkte holen."

Verloren, so die feste Überzeugung Klemmers, ist noch nichts: "Zwei Siege, und du bist wieder voll mit dabei." Und an bezwingbaren Gegnern herrsche kein Mangel: "Es gibt sieben, acht Teams, die keinen Deut stärker sind als wir."

Zuversicht gibt auch, dass sich quasi über Nacht die Personalsitua-

tion grundlegend verbessert hat. War Klemmer vor Wochenfrist in Lechhausen noch gezwungen, eine Notelf aufzubieten, so kann er jetzt fast aus dem Vollen schöpfen. Nur der langzeitverletzte Kapitän Florian Seizmeier ist noch nicht an Bord. Alles andere von Rang und Namen, wie etwa Fabian Herdin, Michael Tögel, Stefan Jungwirth oder Dominic Karger, steht wieder bereit.

Erstmals die Qual der Wahl

Das versetzt den Coach in die angenehme Lage, seine Auswahl nach Leistungskriterien zu treffen. Schon vor der Übungseinheit am Dienstag hatte Klemmer seinen Schützlingen mitgeteilt, dass am Hennhofer Weg nun ein anderer Wind weht: "Zehn Feldspieler vom Stamm werden gegen Jettingen auf dem Platz stehen, die restlichen vier auf der Bank sitzen." Worte, die offenbar auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Thomas Klemmer: "Im Training war richtig Zug drin. Das konnte man deutlich erkennen." (rk)

Verletzungs- und andere Sorgen

Kreisliga Ost Beim Schlusslicht TSV Gersthofen II macht sich langsam eine gewisse Ratlosigkeit breit

Landkreis Augsburg Nicht sehr glücklich endete der vergangene Spieltag für die Teams der Kreisliga Ost aus dem Verbreitungsgebiet der AZ Augsburger Land. Am Ende standen für den TSV Herbertshofen (1:3), den SC Biberbach (1:5) und den TSV Gersthofen II (2:4) Niederlagen. Noch schlimmer hat es den TSV Täfertingen erwischt, der zwar Spitzenreiter FC Stätzling ein 0:0 abtrotzen konnte, aber drei weitere Spieler mit Verletzungen verlor.

"Aller guten Dinge sind drei", hofft Ronald Niklas für diese Partie, die bereits am Samstag stattfindet. Im dritten Anlauf soll es nämlich mit dem ersten Heimsieg klappen. "Wir müssen aber von Anfang an auf dem Platz sein", so der Trainer. Nicht, dass es wieder zu einem schnellen Gegentreffer wie gegen den BC Adelzhausen kommt. "Wir sind erst nach 15 Minuten ins Spiel gekommen aber dann waren wir schon mit 0:2 zurück." Den Biberbachern gelang sogar noch der Anschluss, doch

im Platzverweis für Hans-Georg

Schaller sah Niklas den Knack-

SC Biberbach – TSG Untermaxfeld

punkt. "Das war ein unnötiges Foul", findet der Coach. Beim anschließenden Anrennen lief der SCB dann ins offene Messer. "Spielerisch können wir aber daran anknüpfen", kann Niklas der Partie auch etwas Gutes abgewinnen. Gut für die Schwarz-Gelben ist, dass Christian Pessinger wieder durchspielen konnte. Bitter hingegen für Niklas der Ausfall eines Führungsspielers: Christian Mayer muss erneut aufgrund seiner Rückenverletzung für längere Zeit pausieren. (phwi)

■ TSV Gersthofen II – BC Rinnenthal Ratlosigkeit macht sich beim TSV Gersthofen II breit. Die Landesligareserve kommt einfach nicht auf die Beine. Nach einer guten ersten Hälfte im letzten Spiel ließ man doch noch die Punkte in Straß. Damit nicht genug, verlor man auch noch Benjamin Ullmann wegen einer Spuckattacke durch eine Rote Karte. Ullmann hat sich laut Informationen unserer Zeitung kurz vor Transferschluss beim TSV Gersthofen abgemeldet, mit dem Ziel beim SV Stettenhofen (B-Klasse Nordwest) anzuheuern. Ansonsten stehen Trainer Tony Merk nahezu alle Spieler wieder zur Verfügung. Von der spielerischen Qualität der Truppe konnte sich Urgestein und Abteilungsleiter Herbert Holler ein Bild machen. Er vertrat den im Urlaub befindlichen Merk und leitete zwei Trainingseinheiten. "Man sieht schon, dass vor allem die jungen Spieler willig sind und Fußball spielen wollen. Lediglich ein Sieg fehlt, um Selbstvertrauen zu tanken". Doch Vorsicht ist angesagt: Rinnenthal konnte bereits drei Mal unentschieden spielen und ist sicher nicht zu unterschätzen. (lexi)

BSV Neuburg – TSV Herbertshofen Dass das Heimspiel gegen den SV Münster verloren gehen konnte, ist Armin Bosch immer noch unerklärlich. "Mir fehlen die Worte", so der TSV-Trainer. Doch etwas fällt ihm dann doch noch ein: "Wir haben den Gegner über 80 Minuten beherrscht und überragenden Fußball gespielt." Erst recht nach dem Platzverweis für den Gegner sah Bosch diesen am Boden. "Wir haben sie durch unsere Fehler wieder stark gemacht. Dass wir nach einem Gegentreffer zusammenfallen wie ein Kartenhaus, darf nicht mehr passieren." Eine Vorgabe also auch für die kommende Partie, dass man bis zum Schluss konzentriert zu Werke geht. Besonders im Defensivverhalten möchte Bosch mehr von seinen Schützlingen sehen. Schließlich haben die Rot-Schwarzen bis jetzt die zweitmeisten Gegentreffer in der Kreisliga Ost kassiert. In Neuburg muss der Coach weiter große Abstriche beim Personal machen: "Ich muss schauen, dass ich

überhaupt elf gesunde Leute auf den Platz bringe." Denn nicht weniger als sechs Stammkräfte fallen zum Teil längerfristig aus. (phwi)

TSV Pöttmes – TSV Täfertingen Ein leichter Aufwärtstrend ist beim TSV Täfertingen zu erkennen. Im letzten Heimspiel trotzte man dem Tabellenführer FC Stätzling zurecht ein 0:0 ab. Doch dieser Punkt hatte einen hohen Preis gefordert. Jeweils ohne gegnerische Einwirkung verletzten sich Fabian Liebl (Bänder-

dehnung), Ludwig Peyker (Schultereckgelenksbruch, wurde bereits operiert) und Thomas Schmidt (Bänderriss) schwer. Dazu bestätigte sich bei Markus Blank der Verdacht auf Bänderriss. Das macht die Sache nicht einfacher für den TSV.

"Es ist zum verzweifeln, scheinbar haben wir in dieser Saison die Seuche", so Trainer Karl-Heinz Stempfle. Einziger Lichtblick ist, dass Florian

Lautenbacher diese Woche wieder trainieren
konnte und der aus
dem Urlaub zurückgekehrte Stefan
Puhlmann wieder
mit dabei sein kann.
Ebenso wieder dabei ist Manuel Balzer, dessen Rotsperre abgelaufen ist. "Im letzten

re abgelaufen ist. "Im letzten Jahr fuhren wir auch mit dem letzten Aufgebot nach Pöttmes und haben dann gewonnen. Vielleicht ist dies ein gutes Omen", hofft Stempfle. (lexi)

Täfertingens Neuzugang Ludwig
Peyker wurde an der Schulter operiert
und fällt lange Zeit aus. Foto: Reiser